Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 137 (2011)

Heft: 4

Artikel: In Kürze: so reizvoll ist das Leben

Autor: Salzmann, Annette

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-903360

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So reizvoll ist das Leben

ANNETTE SALZMANN

Adieu

Als Kinder hast du uns ganz massiv unter Druck gesetzt. Hast uns Dutzende Fehler beschert, uns geplagt und einer vergangenen Welt ausgesetzt, die wir auch beim allerbesten Willen nie erfassen konnten.

Das heisst, du hast eben nicht: Du hattest! Du hattest uns unter Druck gesetzt und du hattest uns geplagt. Und jetzt, wo wir es allmählich erahnen könnten, zum Beispiel, was heisst, dass so viele Menschen in Afrika umgekommen, dass in Japan ganz, ganz viele Menschenleben ausgelöscht worden waren, jetzt bist du weg. Einfach weg.

Leise hast du dich verabschiedet und hast dich zum siechen Genitiv gesellt, du komischer Kerl mit Namen Plusquamperfekt.

Dabei wärst du gerade jetzt für uns alle Zuversicht: Du hattest es nämlich zugelassen, dass wir sie abschliessen konnten, die Vergangenheit. Und nicht nur das, du warst weit



grosszügiger gewesen, du warst die vollendete Vergangenheit. Adieu.

Hier kommt Wolferl

Man darf wieder von Waffen sprechen, oder? Die Waffe ist kein Reizwort mehr, sondern im Schrank und die Kirche im Dorf. Kürzlich war nämlich zu lesen: «Mozart als Waffe». Die Grauen Panther, die streitigen Senioren, revanchieren sich bei den jungen Leuten und lassen Mozarts Musik in die Luft, dort, wo ihnen Jungmusik-Klänge zu hart und aufdringlich, zu dröhnend oder einfach viel

zu laut und zu störend geworden sind. Bleiben junge Leute laut sitzen, kommt Wolferl und dann wird ihnen, vielleicht nicht gerade Sehen, aber bestimmt Hören vergehen. Der Zauber der Flöte wird das Seinige tun. Ein Hoch auf den Erfinder dieser Idee, wenn die Schule macht! Dann merkt man in den Läden plötzlich, vorab in den Schuhläden, dass nun lange genug Musik gespielt worden war, deren S-t-a-c-c-a-t-o der Mehrheit der Kundschaft durch das ältliche Mark und Bein ging, so dass es immer schwieriger geworden war, ruhig die Kreditkarte zu zücken, zumal man auch die Musiktexte nicht unbedingt als besonders ansprechend hätten deklarieren können. Der Gedanke ans Frühenglisch, kein guter.

So aber dürfte das schon bald wörtlich ein klassischer Fall für den berühmten Handlungsbedarf werden. Schliesslich handelt es sich bei der Mehrheit der Kundschaft um Ü-30-er, also um grössere Geldressourcen, die man noch deutlich optimieren könnte.

